



KONSERVATORIUM FÜR MUSIK
IN ZÜRICH

GEGRÜNDET 1876 DURCH Dr. FRIEDRICH HEGAR

57. JAHRESBERICHT

umfassend

den Zeitraum vom

1. April 1932 bis 31. März 1933

ZÜRICH

DRUCK: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI

1 9 3 3

G 948

Hg

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

Behörden :

Verwaltungsrat :

- Abgeordnet von der Zentralschulpflege: Herr Dr. P. Huber, Schulsekretär.
" von der Tonhallengesellschaft: die Herren H. Reiff, Wilh. Schulthess und M. Ulrich.
" von der Allgemeinen Musikgesellschaft: die Herren Dr. E. Geiser, Dr. H. v. Waldkirch und Dr. G. Walter.
" vom Gemischten Chor Zürich: Herr H. v. Gonzenbach, Frl. A. Hirzel und Herr E. Usteri.
" vom Männerchor Zürich: die Herren Dr. E. Baur, Dr. W. Kaufmann und R. Thomann.
" von der Zürcher Liederbuchanstalt: die Herren C. Kleiner, F. Kübler und A. Wydler.

Bureau des Verwaltungsrates:

- Präsident: Herr Rob. Thomann.
Vizepräsident: " Dr. G. Walter
Aktuar: " H. Aberegg, Sekretär des Konservatoriums.

Direktorium :

- Herr Dr. E. Geiser, Präsident.
" A. Hug, Vizepräsident.
" Prof. J. H. Bolle, Quästor.
" Dr. V. Andreae, Direktor.
" C. Vogler, Direktor.
" Stadtrat B. Kaufmann, Abgeordneter des Stadtrates.
" Prof. Dr. L. Gauchat, Abgeordneter des Regierungsrates.
" Prof. Dr. E. Beck.
Frl. A. Hirzel.
Herr W. de Boer } Abgeordnete der Lehrerschaft.
" Ernst Isler }
Sekretär des Direktoriums: Herr H. Aberegg.

Kommissionen :

Alterskassekommission:

- Präsident: Herr F. Reitz, Abgeordneter der Lehrerschaft.
Mitglieder: " Prof. Dr. E. Beck.
" Prof. J. H. Bolle.
" Direktor C. Vogler.
" Fräulein Elsa Fridöri, Abgeordnete der Lehrerschaft.

Stiftungsrat der Pensionskasse:

- Präsident: Herr Prof. J. H. Bolle.
Mitglieder: " Prof. Dr. J. Riethmann.
" H. Aberegg, Sekretär.
" E. Isler } Vertreter der Lehrerschaft.
" P. Müller }

Experte der Kant. Erziehungsdirektion:

Herr Hans Jelmoli.

Lehrerschaft:

- Klavier: die Herren Emil Frey, Walter Frey, J. Ebner, G. Staub, R. Laquai, Dr. O. Kasics, Walter Lang, E. Heuberger, K. Weber, J. Stumpp, P. North, E. Hörler, A. Bleuler, R. Wittelsbach, L. Favini; die Damen A. Lorch, M. Wullschlegler, M. Scheiblauser, A. Laquai, E. Fridöri, W. Smallenburg.
- Orgel: Herr E. Isler.
- Harmonium: Herr L. Kempfer.
- Violine: die Herren W. de Boer, F. Böttcher, P. Essek, H. Johner, H. Schroer, K. Wenz und Fr. H. Marti.
- Viola: die Herren P. Essek und H. Schroer.
- Violoncello: Die Herren F. Reitz und C. Hessel.
- Kontrabass: Herr W. Fricke (gest. 21. Januar 1933).
- Flöte: Herr J. Nada.
- Oboe: Herr M. Sallet.
- Klarinette: Herr E. Fanghänel.
- Saxophon: Herr M. Sallet.
- Bassklarinette: Herr C. Pathe.
- Fagott: Herr G. Kunz.
- Horn: Herr H. Will.
- Trompete: Herr E. Söndlin.
- Posaune: Herr A. Ripa.
- Harfe: Frau C. Blaser-Potenti.
- Gitarre: Herr H. Leeb.
- Banjo: vacant.
- Schlaginstrumente: Herr M. Jacobi.
- Primavistaspiel: Herr C. Vogler.
- Quartettspiel: Herr W. de Boer.
- Zusammenspiel: die Herren Walter Frey und P. Müller.
- Orchesterspiel: Herr Dr. V. Andreae.
- Sologesang: die Damen Ilona K. Durigo, Else von Monakow und die Herren H. Dubs und H. Pestalozzi.
- Gesangsensemble: Frau Ilona K. Durigo.
- Knabenchor: Herr E. Hörler.
- Chorschule: Herr H. Dubs.
- Chorgesang: Herr C. Vogler (bis 15. Oktober 1932), Herr H. Dubs (ab 7. November 1932).
- Phonetik und Rezitation: Herr A. Bosshard.
- Italienische Sprache: Fr. C. Jaenicke.
- Rhythmische Gymnastik, Körpertechnik und Tanz: die Damen M. Scheiblauser, H. Bamert und B. Hartmann.
- Elementartheorie, Solfeggio und Gehörbildung: Die Herren M. Graf, E. Hörler und Fr. M. Scheiblauser.
- Theoretischer Vorkurs: Herr E. Hörler.
- Harmonielehre: die Herren L. Kempfer, P. Müller und C. Vogler.
- Kontrapunkt: Herr P. Müller.
- Formenlehre und Analyse: Herr C. Vogler.
- Komposition: Herr Dr. V. Andreae.
- Partiturspiel und Dirigieren: Herr Dr. V. Andreae.
- Chorleitung: Herr H. Dubs.
- Blasmusikleitung: Herr W. Bernhagen.
- Improvisation: Fr. M. Scheiblauser.
- Musikgeschichte: Herr Dr. W. Schuh.
- Allgemeine Pädagogik: Herr Dr. K. Brandenberger.
- Spezielle Pädagogik: Die Herren J. Ebner und E. Hörler.
- Schulgesang: Herr E. Hörler.
- Orgelbaulehre: Herr E. Isler.
- Kath. Liturgik und Gregor. Choral: Herr L. Favini.
- Protest. Liturgik: vacant.

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1932/33

Personalmeldungen

Bestand der Behörden

Ausser dem statutarischen Wechsel des Präsidiums der Alterskassekommission, das von Herrn Direktor C. Vogler an den Abgeordneten der Lehrerschaft, Herrn Fritz Reitz, überging, fanden keine Änderungen statt.

Bestand des Lehrkörpers

Todesfälle — Neuwahlen — Fächerzuteilungen

Herr *Wilhelm Fricke*, Lehrer für Kontrabass seit 1907, starb am 21. Januar 1933. Die Stelle wurde für den Rest des Semesters nicht mehr besetzt. Die Herren *Luigi Favini*, Lehrer für Klavier, gregorianischen Choral und katholische Liturgik, und *Rudolf Wittelsbach*, Lehrer für Klavier, traten mit Beginn des Schuljahres ins definitive Anstellungsverhältnis. Ebenfalls mit Beginn des Schuljahres wurden die Damen *Herta Bamert* und *Bice Hartmann* als Lehrerinnen an der Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung, Gymnastik und Tanz verpflichtet. Herr Direktor C. Vogler wurde auf seinen Wunsch mit Ablauf des Sommersemesters von der Verpflichtung zur Leitung des Konservatoriumchors befreit. Das Direktorium wählte an seiner Stelle als Chorleiter Herrn *Hermann Dubs* und übertrug ihm zugleich den Unterricht an der Chorschule, deren Kurse wieder aufgenommen werden sollen, sobald mindestens 30 Teilnehmer angemeldet sind.

Beurlaubungen — Stellvertretungen

Fräulein *Helene Marti* und die Herren *Adolf Bleuler* und Direktor C. Vogler waren infolge Krankheit zu längerer Unterbrechung ihrer Lehrtätigkeit gezwungen. Kürzere Beurlaubungen waren nötig bei Konzertreisen oder anderweitigen Anlässen einzelner Angehöriger des Lehrkörpers. Wo die Stunden nicht verlegt und durch die Lehrer selbst vor- oder nachgegeben werden konnten, wurde die Ver-

treten den diplomierten ehemaligen Studierenden des Konservatoriums Sigried Kükelhan, Gret Müller, Gertrud Stauffacher (Violine), Milly Schweizer, Huldreich Georg Früh und Hans Rogner (Klavier) übertragen.

Schulnachrichten

Von unsern ältern Lehrkräften vollendeten mit Ablauf des Schuljahres Fräulein *Anna Lorch* das fünfundvierzigste, Herr *Josef Ebner* das fünfunddreissigste, die Herren *Willem de Boer* und *Karl Weber* das fünfundzwanzigste, Herr *Hermann Schroer* das fünfzehnte und Herr *Hermann Dubs* das zehnte Jahr ihrer Tätigkeit am Konservatorium.

Als *Neuerung im Unterrichtsbetriebe* ist der Ausbau unserer bisherigen Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung in die „*Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung, Gymnastik und Tanz*“ zu nennen. Die glanzvollen Aufführungen des Mozart'schen „*Idomeneo*“, die das Zürcher Stadttheater im Frühjahr 1932 unter der Mitwirkung unserer Rhythmikschule veranstaltete, legten es uns nahe, diesem Zweige der künstlerischen Betätigung vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken, zumal wir in den Damen *Mimi Scheiblauser*, *Bice Hartmann* und *Herta Bamert* mit Lehrkräften auch für die neuen Fächer bestens versehen sind. Ein separater Prospekt orientiert über die Organisation und den Zweck dieser neuen Abteilung unseres Institutes. An der gleichen Schule wurde auch der Gehörbildungsunterricht durch den Unterricht im *Schnitzen und Spielen der Bambusflöten* in vielversprechender Art erweitert. Unsere ehemalige Schülerin *Gertrud Biedermann-Weber* führte das Fach ein und gab die nötigen Anleitungen. Das neugeschaffene *Schweizerische Seminar für Schulmusik* begann seinen ersten Kurs im Frühjahr 1932 mit 5 Schülern.

Spezialkurse wurden mehrfach durchgeführt und zwar:

- a) ein *Jahreskurs für Blasmusikdirigenten* mit 8 Teilnehmern im Sommer und 16 Teilnehmern im Winter unter der Leitung der Herren *Ernst Hörler* (Theorie) und *Walter Bernhagen* (Instrumentation und Dirigieren),
- b) ein *Jahreskurs in Gehörbildung und Rhythmik für Kindergärtnerinnen* mit 60 Teilnehmerinnen, geleitet von den Damen *Mimi Scheiblauser* und *G. Biedermann-Weber*,

- c) ein *Ferienkurs* mit 16 Teilnehmerinnen vom Konservatorium und 27 Auswärtigen, vom 11. bis 20. Oktober 1932 in Unter-Aegeri, für Rhythmik, Körperbildung, Tanz, Choreographie, Allgemeine Musiklehre, Einführung in die neuere Schulgesangsliteratur, Improvisation, Schnitzen und Spielen der Bambusflöten, Sprechtechnik, Stimmbildung, Farbenlehre und Malen, mit den Damen *Mimi Scheiblauber*, *Bice Hartmann*, *Herta Bamert*, *Annie Stiefel-von Gonzenbach* und den Herren *Ernst Hörler*, *Emil Frank* und *Prof. Max Bucherer* als Kursleitern,
- d) ein *Kurs in technischer Analyse* von Herrn *Adolf Bleuler* und
- e) *zwei Kurse für Darstellungskunst der Oper* unter Leitung von Frau Kammersängerin *Emmy Krüger* aus München, der eine in der Zeit vom 17. Mai bis 11. Juni mit 8 Damen und 2 Herren, der andere vom 22. August bis zum 30. September mit 10 Damen und 3 Herren, nebst einem Gruppenkurs in Ausdruckslehre, speziell für Schülerinnen der Rhythmikkurse, mit 22 Damen. Der glänzende künstlerische Erfolg dieser Kurse liess das Direktorium deren Fortsetzung im Jahre 1933/34 beschliessen.

An der *Konzertausbildungsklasse für Sologesang* von Frau *Ilona Durigo* trat insoferne eine Änderung ein, als an Stelle der bisherigen Kurse von 17 Wochen im Sommer und 15 Wochen im Winter nun gleichmässige Kurse von 16 Wochen durchgeführt werden. Das Schulgeld beträgt pro Semester an der Allgemeinen Musikschule, mit Einschluss der Elementartheorie, des Chorgesanges und der Musikgeschichte Fr. 370.—, an der Berufsschule, mit sämtlichen anderen Fächern, Fr. 570.—.

Die *ordentlichen Vortragsübungen* wurden an 12 Abenden des Sommersemesters und 16 Abenden des Wintersemesters durchgeführt. Die Kombination von je einer Klavierklasse mit einer andern Instrumental- oder einer Sologesangsklasse wirkte sich in einer Reduktion der Gesamtzahl der Vortragsübungen und im bedeutend bessern Besuche der einzelnen Abende vorteilhaft aus. Zu den ordentlichen Vortragsübungen gesellten sich eine Aufführung der Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung am 17. September, zwei Vortragsübungen des Kurses für Darstellungskunst der Oper von Frau *Emmy Krüger* am 7. und 8. Oktober, die Schlusssaufführung mit Orchester im Konservatoriumssaal am 15. Oktober, fünf Brahms-Abende der Kammermusikklasse *Walter Frey* am 1., 8., 15., 22., 28. Februar und 1. März, in denen die gesamte Brahms-

sche Klavier-Kammermusik zu Gehör kam, und die schönsten An-
klang fanden, zwei Hauskonzerte, das eine am 9. Juli 1932, das
andere „Fröhliche Musik und Tänze“ am 25. Februar, eine Auf-
führung „Vom Spiel zum Tanz“ der Schule für musikalisch-rhyth-
mische Erziehung am 17. September unter der Leitung von Mimi
Scheiblauber, die Chor- und Orchesteraufführung vom 25. März, die
Schlussaufführung vom 15. Oktober im Konservatorium und endlich
diejenige vom 1. April im Tonhallsaal. In Verbindung mit den
Prüfungen für das Konzertdiplom fanden am 29. April, 6. und
10. Mai Klavierabende von Adrian Aeschbacher, Jenny Hübner und
Milly Schweizer, am 8. Juli ein Gesangsabend von Alice A. Frey,
und am 9. November ein Orgelabend von Edwin Löhner statt.

An *ausserordentlichen Aufführungen* sind zu nennen: diejenige der
„Frauentanzkantate“ von W. v. Bartels durch den Konservato-
riumschor unter der Leitung des Direktors Herrn Dr. V. Andreae
am 14. Juni in der Tonhalle anlässlich des Tonkünstlerfestes des
Allgemeinen Deutschen Musikvereins, das Volkskonzert der Pesta-
lozzigesellschaft vom 9. Oktober durch den Chor und das Orchester
des Konservatoriums unter der Leitung der Herren Direktor
C. Vogler und Hans Rogner, ein Orchesterkonzert am 16. November,
ebenfalls unter Rogners Leitung, und je ein Kammermusikabend
mit Schülern verschiedener Klassen am 23. und 30. November, so-
wie am 14. Dezember, für die Freizeitgruppen des Kaufmännischen
Vereins im Kaufleutensaal, je ein Kammermusikabend der Klasse
Walter Frey am 28. Januar im Volkshaus in Zürich, 4. Februar im
Volkshaus in Oerlikon, und der Streichquartettklasse W. de Boer
am 19. März im Florasaal in Altstetten für den Bildungsausschuss
der Sozialdemokratischen Partei, je eine Kammermusikaufführung
der Klasse Walter Frey für die „Berufsberatung Jugendlicher des
städtischen Jugendamtes II“ am 2. März im Limmathaus und für
die Arbeitslosen am 23. März im Glockenhof, und endlich, auf be-
sondere Einladung, je eine Kammermusikaufführung der Klasse
Walter Frey am 18. Februar im Lyzeum Alpinum in Zuoz, am
19. Februar vormittags im Kreisspital Samaden, am 20. Februar im
Grand Hotel Roseg in Pontresina, am 19. März vormittags im
Töchterinstitut Prof. Buser in Teufen und am 19. März abends im
Knabeninstitut Dr. Schmidt in St. Gallen.

Den *Hegarpreis* für das Sommersemester 1932, bestehend in
einem Freiplatz an einer der beiden Konzertausbildungsklassen für

Klavier, erhielt Fräulein Lis Keller in Seebach-Zürich, Klasse des Herrn Emil Frey.

Die *Besuchsstatistik* weist an der Berufsschule im Sommersemester einen Bestand von 43 Herren und 99 Damen, total also von 142 Studierenden, im Wintersemester einen solchen von 38 Herren und 100 Damen, total 138 Studierenden, auf. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich somit eine Abnahme der Schülerzahl an dieser Abteilung um 7 Studierende im Sommersemester, und um 2 Studierende im Wintersemester. Diese Zahlen bleiben erheblich hinter den Befürchtungen zurück, die wir in Anbetracht der Krise glaubten haben zu müssen. Stärker wirken sich allerdings die betrübenden wirtschaftlichen Verhältnisse bei der Allgemeinen Musikschule aus, an der die Schülerzahl im Sommersemester mit total 800 Schülern und Schülerinnen um 56, im Wintersemester mit total 783 Schülern und Schülerinnen um 90 hinter derjenigen des Vorjahres zurückblieb.

Es bestätigt sich also wieder einmal mehr die bemühende Tatsache, dass in Krisenzeiten in erster Linie der Musikunterricht als Luxusartikel angesehen und abgebaut wird, wobei man vielleicht die damit unterbundene Kaufkraft des Lehrpersonals und die erzwungene Zurückhaltung des Institutes selbst bei Anschaffungen, dem baulichen Unterhalt, wünschbaren Verbesserungen usw. zu wenig in die Rechnung mit einbezieht. In den erwähnten Schülerzahlen sind die Pädagogikfreischüler und die Teilnehmer an den verschiedenen Spezialkursen nicht inbegriffen. Mit Einschluss derselben beträgt die Gesamtschülerzahl im Sommersemester 1128, im Wintersemester 1009.

Allgemeine Mitteilungen

Der Artikel 18 des Anstellungsvertrages für die Lehrerschaft wurde auf Antrag des Stiftungsrates der Pensionskasse in dem Sinne abgeändert, dass die festangestellten Lehrkräfte automatisch in den Genuss der Pensionskasse gelangen, wenn sie den Bestimmungen des Art. 2 des Pensionskassenreglementes entsprechen.

Ein dritter, erweiterter Ausbildungskurs für Blasmusikleiter, mit abschliessender Diplomprüfung, wurde mit dem Vorstand des Eidgenössischen Musikvereins grundsätzlich vereinbart. Derselbe soll nach den Sommerferien 1933 beginnen und 28 Samstagnachmittage

zu je 4 Stunden umfassen. Die Teilnehmer haben beim Eintritte eine Prüfung in der Harmonielehre, entsprechend unserer Abschlussprüfung in diesem Fache, abzulegen. Der Unterricht erstreckt sich auf Formenlehre, Instrumentationslehre, Dirigieren (Theorie des Dirigierens und praktische Übungen mit dem Konservatoriums-orchester und mit Blasmusikvereinigungen), Musikgeschichte und Literaturkenntnis.

Der *Instrumentenbestand* wurde durch die Anschaffung einer neuen Harfe und eines Xylophons ergänzt.

Ebenfalls ins Berichtsjahr fällt ein Beschluss des Direktoriums, an Stelle des alten Harmoniums eine Übungsgorgel von 7 Registern erstellen zu lassen. Deren Bau ist für das Frühjahr 1933 vorgesehen.

Die *Vergünstigungen* in der Tonhalle, dem Stadttheater, dem Kunsthaus, bei den Konzertdirektionen, den Transportanstalten usw. erfuhren gegenüber dem Vorjahre keine Änderung.

Zahlreiche konzertierende Künstler boten unseren Schülern Preisermässigungen oder Freikarten.

Die *Bibliothek* erfuhr etwelche Ergänzung durch die Anschaffung interessanter Neuerscheinungen.

Die *baulichen Verbesserungen* beschränkten sich auf den Unterhalt des Gebäudes.

Subventionen und Schenkungen

An ordentlichen Subventionen gingen ein:

von der Regierung des Kantons Zürich	Fr. 10 000.—
vom Stadtrat Zürich	,, 20 000.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	,, 2 000.—
vom Gemischten Chor Zürich	,, 500.—
vom Männerchor Zürich	,, 200.—
von der Zürcher Liederbuchanstalt	,, 300.—
von der Tonhallegesellschaft	,, 200.—
Total	Fr. 33 200.—

An Couponschenkungen ging der Betrag von Fr. 29.40 ein.
Allen Spendern sprechen wir den wärmsten Dank aus.

Statistisches

Besuchsziffern

a) Berufsschule:

Sommersemester	43 Herren,	99 Damen,	zusammen	142	(—7)
Wintersemester	38 „	100 „	„	138	(—2)
Davon entfallen auf Stadt und Kanton Zürich 84 (+ 3) Studierende					
Auf die übrigen Kantone der Schweiz . . . 68 (—10) „					
Auf das Ausland 9 (—) „					

b) Allgemeine Musikschule:

Sommersem.	261 Schüler,	539 Schülerinnen,	zusammen	800	(—56)
Wintersem.	249 „	534 „	„	783	(—90)

c) Spezialkurse:

	Sommersemester			Wintersemester		
	Herren	Damen	Total	Herren	Damen	Total
Kurs für Blasmusikleiter . . .	7	1	8	15	1	16
Kurs für Darstellungskunst der Oper von Frau Emmy Krüger	5	18	23	—	—	—
Gruppenkurs für Ausdruckslehre von Frau Emmy Krüger . .	—	22	22	—	—	—
Ferienkurs in Unter-Aegeri . .	—	43	43	—	—	—

Freiplätze

	Sommersemester		Wintersemester	
an der <i>Allgemeinen Musikschule</i> : von der Kantonalen Erziehungs- direktion	5 ganze	2 halbe	6 ganze	— halbe
an der <i>Berufsschule</i> : von der Zentralschulpflege	2 ganze	6 halbe	3 ganze	4 halbe
vom Konservatorium . .	1 ganzer	2 halbe	1 ganzer	4 halbe
Der Ausfall an Schulgeld, der diesen Freiplätzen entspricht, beträgt Fr. 5750.—.				

Diplome

Auf Grund bestandener Prüfung wurden folgende Diplome zuerkannt:

A. Lehrdiplom im Klavierspiel:

a) *Konzertausbildungsklasse Emil Frey:*

Bosshart Claire von Oberwangen (Thurgau),
in Gossau-St. Gallen

b) *Konzertausbildungsklasse Walter Frey:*

Heim Werner von Basel, in St. Gallen
Maetzig Irma „ Charkow (Russland), in Zürich
Stambach Lisel „ Aarau, in Rorschach

c) *Klasse Dr. O. Kasics:*

Fritschi Margrit von und in Zürich
Probst Monika „ Solothurn, in Stäfa

d) *Klasse Walter Lang:*

Andreae Ruth von Fleurier, in Zürich
Ernst Hildegard „ Zollikon, in Stäfa
Frey Friedel „ und in Zürich
Hartmann Dora „ Degersheim, in St. Gallen
Landolf Gertrud „ Buren z. Hof, in Gossau-St. Gallen

e) *Klasse R. Laquai:*

Freytag Hilde von Bonn a. Rh., in Zürich
Gehry Hedy „ Zürich, in Rheinau
Rettich Ellinor „ Hüntwangen, in Zürich
Sulzer Marina „ und in Winterthur

f) *Klasse G. Staub:*

Bachmann Elsy von Reiden (Luzern), in Luzern
Lienhard Marie „ und in Zofingen
Welti Fanny „ Rickenbach (Zürich), in Horgen

B. Lehrdiplom im Violinspiel:

a) *Konzertausbildungsklasse W. de Boer:*

Dahinden Clemens von Weggis, in Altdorf

b) *Klasse K. Wenz:*

Grilz Paula von Klagenfurt, in Oerlikon

C. Lehrdiplom im Violoncellospiel:

Konzertausbildungsklasse F. Reitz :

Brunschweiler Clara von Hauptwil, in Kilchberg-Zürich

D. Lehrdiplom im Orgelspiel:

Klasse E. Isler :

Hindermann Heinz von Basel, in Zürich

Stierli Emil „ und in Zürich

E. Diplom als Orchestermusiker:

a) *Konzertausbildungsklasse W. de Boer :*

Sieger Hermann von und in Zürich

b) *Konzertausbildungsklasse F. Reitz :*

Pomsel Kurt von Leipzig, in Zürich

c) *Klarinettenklasse E. Fanghänel :*

Bauer Georg von Wien, in Zürich

d) *Harfenklasse von Frau C. Blaser-Potenti :*

Guglielmetti Sira von Gentilino, in Zürich

F. Diplom als Lehrer des Kontrapunktes:

Klasse Paul Müller :

Burkhard Paul von und in Zürich

Gerber René „ Langnau i. E., in Peseux

G. Konzertdiplom im Klavierspiel:

Konzertausbildungsklasse Emil Frey :

Keller Lis von und in Seebach-Zürich

H. Konzertdiplom im Orgelspiel:

Konzertausbildungsklasse E. Isler :

Löhner Edwin von Waldkirch, in Lichtensteig

Strehler Elisabeth „ und in Uster

I. Konzertdiplom im Sologesang:

Konzertausbildungsklasse Ilona Durigo:

Frey Alice Anna von und in Schaffhausen

Den Fähigkeitsausweis als Leiter von Blasmusikgesellschaften erwarben sich die Herren:

Ammann Albert	aus	Wikon (Luzern)
Bünter Fridolin	„	Vitznau
Fäh Max	„	St. Gallen
Graf Josef	„	Oberfrick
Heitz Theodor	„	Ennenda
Hottiger Adolf	„	Zürich
Ingold Ernst	„	Oltén
Künzler Jakob	„	Bern
Meier Alfred	„	Kölliken
Müller Otto	„	Unterkulm
Sieber Emil	„	Schöftland
Schaffroth Fritz	„	Romanshorn
Schüepp Karl	„	Zürich
Strebel Martin	„	Root
Vock Alfred	„	Birmensdorf
Wöhrle Ernst	„	Freienstein-Ried.

Theoretische Abschlussprüfungen:

Dieselbe bestanden:

a) in der *Gehörbildung*: Klasse E. Hörler:

Herbstprüfungen 1932: alle 26 Kandidaten

Frühjahrsprüfungen 1933: „ 14 „

b) in der *Harmonielehre*:

Herbstprüfungen 1932:

Klasse L. Kempfer, von 11 Kandidaten, 8 Kandidaten

„ P. Müller „ 12 „ 11 „

„ C. Vogler sämtliche 3 Kandidaten

Frühjahrsprüfungen 1933:

Klasse L. Kempfer, sämtliche 12 Kandidaten

„ C. Vogler „ 4 „

- c) in der *Formenlehre und kontrapunktischen Analyse*,
Klasse C. Vogler:
Herbstprüfungen 1932: sämtliche 14 Kandidaten
Frühjahrsprüfungen 1933: „ 14 „
- d) in der *Musikgeschichte*, Klasse Dr. W. Schuh:
Herbstprüfungen 1932: sämtliche 17 Kandidaten
Frühjahrsprüfungen 1933: von 16 Kandidaten 13 Kandidaten
- e) in der *Pädagogik*: Klassen Dr. K. Brandenberger und J. Ebner:
Frühjahrsprüfung 1933: sämtliche 17 Kandidaten.

Verzeichnis der Vortragsübungen und Aufführungen

Sommersemester 1932

29. April Klavierabend *Adrian Aeschbacher*
6. Mai Klavierabend *Jenny Hübner*
10. Mai Klavierabend *Milly Schweizer*
4. Juni Klavierklassen von Frl. *A. Laquai* und Hrn. *J. Stumpp*
14. Juni Mitwirkung des Konservatoriumschores unter der Leitung von
Hrn. Direktor Dr. *V. Andreae* am Tonkünstlerfest des A. D. M. V.
18. Juni Klavierklasse von Frl. *E. Fridöri* und
Violinklasse von Hrn. *F. Böttcher*
25. Juni Klavierklasse von Hrn. *E. Heuberger* und
Violinklasse von Hrn. *H. Schroer*
2. Juli Klavierklasse von Frl. *A. Lorch* und
Violinklasse von Hrn. *P. Essek*
6. Juli Konzertausbildungsklasse für Orgel von Hrn. *E. Isler* im Frau-
münster
8. Juli Gesangsabend *Alice A. Frey*
9. Juli Hauskonzert

Sommerferien

27. Aug. Klassen für Blasinstrumente, Gitarre und Harfe
3. Sept. Klavierklasse von Hrn. *R. Laquai* und
Sologesangsklasse von Frl. *E. v. Monakow*
17. Sept. Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung von Frl. *M. Scheib-
lauer* „Vom Spiel zum Tanz“
21. Sept. Klavierklasse von Hrn. *J. Ebner*
24. Sept. Konzertausbildungsklasse für Violoncello von Hrn. *F. Reitz* und
Sologesangsklasse von Hrn. *H. Pestalozzi*
1. Okt. Kammermusikklasse von Hrn. *Walter Frey*

5. Okt. **Klavierklasse** von Hrn. Dr. *O. Kasics*
 7. Okt. }
 8. Okt. } **Kurs für Darstellungskunst der Oper** von Frau *Emmy Krüger*
 9. Okt. } **Volkskonzert der Pestalozzigesellschaft** in der Tonhalle, Chor- und
 Orchesteraufführung
 12. Okt. **Konzertausbildungsklasse für Klavier** von Hrn. *Emil Frey*
 15. Okt. **Schlussaufführung mit Orchester** im Konservatorium

Wintersemester 1932/33

9. Nov. **Orgelabend** *Edwin Löhrer*
 16. Nov. **Orchesterkonzert** im Kaufleutensaal, Leitung: Hans Rogner
 19. Nov. **Konzertausbildungsklasse für Violine** und
Quartettklasse von Hrn. *W. de Boer*
 23. Nov. **Kammermusikabend** im Kaufleutensaal, Schüler versch. Klassen
 26. Nov. **Klavierklasse** von Fr. *W. Smalenburg* und
Celloklasse von Hrn. *K. Hessel*
 30. Nov. **Kammermusikabend** im Kaufleutensaal, Schüler versch. Klassen
 10. Dez. **Klavierklasse** von Fr. *M. Wullschleger* und
Violinklasse von Hrn. *H. Johner*
 14. Dez. **Klavierklasse** von Fr. *E. Fridöri* und
Violinklasse von Fr. *H. Marti*
 21. Dez. **Kammermusikabend** im Kaufleutensaal, Schüler versch. Klassen
Kammermusikklasse von Hrn. *Walter Frey*

Weihnachtsferien

14. Jan. **Zusammenspielklasse** von Hrn. *Paul Müller*
 21. Jan. **Klavierklasse** von Hrn. *A. Bleuler*
 28. Jan. **Klavierklasse** von Hrn. Dr. *O. Kasics*
Kammermusikabend der Klasse von Hrn. *Walter Frey* im Volks-
 haus Zürich
 1. Febr. **1. Brahms-Abend** der Kammermusikklasse von Hrn. *Walter Frey*
 4. Febr. **Kammermusikabend** der Klasse von Hrn. *Walter Frey* im Volks-
 haus Oerlikon
 4. Febr. **Klavierklasse** von Hrn. *R. Wittelsbach*
 8. Febr. **2. Brahms-Abend** der Kammermusikklasse von Hrn. *Walter Frey*
 11. Febr. **Konzertausbildungsklasse für Orgel** von Hrn. *E. Isler* im Kon-
 servatorium
 15. Febr. **3. Brahms-Abend** der Kammermusikklasse von Hrn. *Walter Frey*
 18. Febr. **Klavierklasse** von Hrn. *W. Lang*
 18. Febr. **Kammermusikabend** der Klasse von Hrn. *Walter Frey* im Lyzeum
 Alpinum in Zuoz
 19. Febr. **Kammermusikmatinée** der Klasse von Hrn. *Walter Frey* im Kreis-
 spital Samaden
 20. Febr. **Kammermusikabend** der Klasse von Hrn. *Walter Frey* im Grand
 Hôtel Roseg in Pontresina
 22. Febr. **4. Brahms-Abend** der Kammermusikklasse von Hrn. *Walter Frey*
 25. Febr. **Hauskonzert** „Fröhliche Musik und Tänze“
 1. März **5. Brahms-Abend** der Kammermusikklasse von Hrn. *Walter Frey*
 2. März **Kammermusikabend** der Klasse v. Hrn. *Walter Frey* im Limmathaus
 4. März **Rezitationsklasse** von Hrn. *A. Bosshard* und Schüler der
Gesangsklasse von Fr. *E. v. Monakow*

15. März **Konzertausbildungsklasse für Violoncello** von Hrn. *F. Reitz*
 18. März **Konzertausbildungsklasse für Sologesang** von Frau *Jlona Durigo*
 19. März **Kammermusikabend** der Klasse von Hrn. *W. de Boer* in Altstetten
Kammermusikmatinée der Klasse von Hrn. *Walter Frey* im
 Töchterinstitut Prof. Buser in Teufen und
Kammermusikabend im Knabeninstitut Dr. Schmidt in St. Gallen
 22. März **Konzertausbildungsklasse für Klavier** von Hrn. *Walter Frey*
 23. März **Kammermusikabend** der Klasse von Hrn. *Walter Frey* im Glocken-
 hof
 25. März **Chor- und Orchesteraufführung**
 29. März **Konzertausbildungsklasse** von Hrn. *Emil Frey*
 1. April **Schlussaufführung** in der Tonhalle

Programme

a) Vortragsübungen der Konzertausbildungsklassen und der Klassen für Zusammenspiel und Kammermusik

6. Juli 1932. Orgelklassen des Hrn. *Ernst Isler*. Aus neuen Orgelheften.
 (Joh. Nep. David: Choralwerk I und II; Hermann Schroeder: Kleine
 Präludien und Intermezzi.) **Schroeder**, Poco vivace (Präludium), Heinz
 Hindermann. **David**, „Macht hoch die Tür“ (Kleine Partita), Willy Fey.
David, „Vater unser im Himmelreich“ (Kleine Partita), Emil Ackermann.
David, „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ (Choralvorspiel), Margrit Städeli.
Schroeder, Andante sostenuto (Intermezzo), Meta Keller. **David**, „Lobe den
 Herren“ (Toccata), Edwin Löhner. **David**, „Erhalt uns Herr bei deinem
 Wort“ (Kleine Partita), Ferdinand Lackner. **David**, „Christ ist erstanden“
 (Kleine Fantasie), Gertrud Bohli. **Schroeder**, Allegro moderato (Präludium),
 Emil Stierli. **David**, „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (Kleine
 Passacaglia), Ernst Pfenninger. **David**, „Es ist das Heil uns kommen her“
 (Kleine Partita), Meta Berner. **Schroeder**, Maestoso (Präludium), Ernst
 Schaerer. **Schroeder**, Allegretto (Intermezzo), Helene Gerodetti. **David**,
 „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“ (Introduktion und Fuge), Anna Vuilleu-
 mier. **David**, „Komm, heiliger Geist“ (Choralvorspiel), Emil Bächtold.
Willy Burkhard, Fantasie, Elisabeth Strehler.

24. September 1932. Violoncelloklasse des Hrn. *Fritz Reitz*. **David**
Popper, Adagio und Tarantelle (Kurt Pomsel). a) **Ant. Dvorak**, Waldes-
 ruhe; b) **C. Saint-Saens**, Allegro appassionato (Klara Brunnschweiler);
 c) **L. Boccherini**, 1. Satz aus dem B-Dur-Konzert (Doris Froebel). **L. Boc-**
cherini, Adagio und Allegro aus der Sonate in A-Dur (Margrit Hasler).

1. Oktober 1932. Kammermusikklasse des Hrn. *Walter Frey*. **L. van**
Beethoven, Trio in c-moll, op. 1, Nr. 3, für Klavier, Violine und Violoncello
 (Klavier: Lisel Stambach, Violine: Clemens Dahinden, Cello: Margrit Hasler).
G. Fauré, Sonate in A-Dur, op. 13 (Klavier: Lis Keller, Violine: Gret Müller).
César Franck, Klavierquintett in f-Moll (Klavier: Milly Schweizer, 1. Violine:
 Gret Müller, 2. Violine: Clemens Dahinden, Viola: Lilly Fenigstein, Cello:
 Walter Esseck).

12. Oktober 1932. Klavierklasse von Hrn. *Emil Frey*. **J. S. Bach**, Konzert in E-dur, I. Satz (Rosa Mörgeli). **L. v. Beethoven**, 32 Variationen in c-Moll (Claire Bosshart). **L. v. Beethoven**, Konzert op. 58 in G-Dur, I. Satz (Lis Keller). **Friedr. Chopin**, Nocturne in cis-Moll, Scherzo in h-Moll (Bernhard Rywosch). **Cl. Debussy**, Sarabande, Prélude in a-Moll aus der Suite „pour le piano“ (Trudi Wanner). **Friedr. Chopin**, Vierte Ballade in f-Moll (Jean Ruggiero).

19. November 1932. Violin- und Streichquartettklasse des Hrn. *W. de Boer*. 1. **B. Bartok**, Duette über Volkslieder und Tänze (Heidi Siemers, Hanny Merz). 2. **M. Rózsa**, Nordungarische Bauernlieder und Tänze (Heidi Siemers). 3. **Roland-Manuel**, Streichtrio, Allègrement-Sarabande-Ronde (Violine: Heidi Siemers, Viola: Paula Grilz, Violoncello: Doris Froebel). 4. **P. Hindemith**, Kanonische Variationen, Duett für 2 Violinen (Clemens Dahinden, Lilly Fenigstein). 5. **N. Lopatnikoff**, Drei Stücke für Violine und Klavier: Toccata-Canzonetta-Burlesca (Clemens Dahinden). 6. **M. Rózsa**, Variationen über ein ungarisches Bauernlied (Lilly Fenigstein). 7. **E. Schulhoff**, Drei Stücke für Streichquartett: Alla Serenata - Alla Czeca - Alla Tango milonga (1. Violine: Clemens Dahinden, 2. Violine: Heidi Siemers, Bratsche: Hermann Sieger, Violoncello: Clara Brunnschweiler).

21. Dezember 1932. Kammermusikklasse von Hrn. *Walter Frey*. — 1. **V. Andrae**, Trio in Es-Dur, op. 14, für Klavier, Violine und Violoncell (Klavier: Tauty Druey, Violine: Gret Müller, Violoncell: Robert Hunziker). 2. **M. Reger**, Sonate in B-Dur, op. 107, für Klavier und Klarinette, 1. Satz (Klavier: Sylvia Gähwiller, Klarinette: Georg Bauer). 3. **P. Tschaikowsky**, Trio in a-Moll, op. 50 (Dem Andenken eines grossen Künstlers) (Klavier: Alfred Baum, Violine: Gret Müller, Violoncell: Robert Hunziker).

14. Januar 1933. Zusammenspielklasse von Hrn. *Paul Müller*. **J. S. Bach**, Konzert in d-Moll für Violine, Oboe und Klavier (Violine: Paula Grilz, Oboe: Hubert Fauquex, Klavier: Willy Fey). **B. Martinu**, Sonatine in G-Dur für 2 Violinen und Klavier (1. Violine: Hanny Merz, 2. Violine: Marianne Isler, Klavier: Erica Wolfensberger). **W. A. Mozart**, Klavierquartett in g-Moll (Violine: Frieda Friedrich, Viola: Paula Grilz, Cello: Doris Froebel, Klavier: Alice Rauber).

11. Februar 1933. Orgelklassen von Hrn. *Ernst Isler*. Kompositionen von **Dietrich Buxtehude** (1637—1707). Ciacona (Heinz Hindermann). Choralvorspiele phrygisch: „Ach Herr, mich armen Sünder“ (Margrit Städeli); „Mensch, wiltu leben seeliglich“ (Helene Gerodetti). Präludium und Fuge in e-Moll (Emil Stierli). „Nun komm, der Heiden Heiland“, Choralvorspiel (Meta Keller). Präludium und Fuge in D-Dur (Meta Berner). Choralvorspiele: „In dulci jubilo“ (Emil Bächtold); „Lobt Gott ihr Christen allzugleich“ (Marlies Bader). Toccata in F-Dur (Anna Vuilleumier). „Ich danke dir, lieber Herre“, Choralphantasie (Ernst Schaerer). Fuge in C-Dur (Willi Fey). Choralvorspiele: „Vater unser im Himmelreich“ (Ernst Pfenniger); „Nun bitten wir den heiligen Geist“ (Ferdinand Lackner). Präludium und Fuge in F-Dur (Elisabeth Strehler).

15. März 1933. Violoncelloklasse von Hrn. *Fritz Reitz*. **de Fesch**, Sonate in f (Wilfried Reitz). **Corelli**, Sonate in d (Lydia Vodoz). **Romberg**, Konzert Nr. 2 in d, I. Satz (Kurt Pomsel). **de Fesch**, Adagio und Menuett, **Haydn**, Menuetto (Clara Brunnschweiler). **J. S. Bach**, Allemande, Courante und Sarabande aus der Solo-Suite in d-Moll (Doris Froebel). **J. S. Bach**, Toccata, Arioso (Max Häusermann). **Schumann**, Stücke im Volkston (Eddy Rübel).

18. März 1933. Sologesangklasse von Frau *Jlona Durigo*. 1. **Hammer-schmidt** (1612—1675) „O frommer Gott“, Duett für Alt und Tenor mit Orgel (Maria Helbling, Herbert Stübe, Anna Vuilleumier). 2. **Joh. Seb. Bach**, a) Ich halte still, b) Komm, süßter Tod, c) Der lieben Sonne Licht, mit Orgel (Hedy Frick, Anna Vuilleumier). 3. **Haydn**, Recitativ und Arie aus den „Jahreszeiten“ (Jenny Wullschlegler-Bienz). 4. **Mendelssohn**, a) Tröstung, b) Wenn sich zwei Herzen scheiden, c) Der Mond, d) Schlummerlied (Louise Bertoncello). 5. **Mozart**, „Non temer, amato bene“, Konzertarie (Martha Ritter-Hürlimann). 6. **Brahms**, a) Mainacht, b) Mädchenlied, c) Wald-einsamkeit, d) Wehe, so willst (Maria Helbling). 7. **Weber**, a) Gebet des Hüon aus „Oberon“, b) Romanze des Adolar aus „Euryanthe“ (Herbert Stübe). 8. **Rossini**, Terzett aus „Wilhelm Tell“ (Mathilde: Martha Ritter-Hürlimann, Gemmy: Jenny Wullschlegler-Bienz, Hedwig: Maria Helbling).

22. März 1933. Klavierklasse von Hrn. *Walter Frey*. **G. F. Händel**, Suite VII in g-Moll (Hans Müller). **J. Brahms**, Rhapsodie in h-Moll, op. 79, 1 (Ingolf Marcus). **F. Liszt**, Konzertetüde in Des-Dur (Gertrud Billeter). **F. Chopin**, Fantasie in f-Moll, op. 49 (Emmy Hürzeler). **E. Grieg**, Klavierkonzert in a-Moll, op. 16, 1. Satz (Milly Schweizer), 2. und 3. Satz (Irma Maetzig). **J. Brahms**, Sonate in fis-Moll, op. 2 (Engelbert Kreml).

29. März 1933. Klavierklasse von Hrn. *Emil Frey*. Werke von **Johannes Brahms**. Sonate op. 5 in f-Moll (1. Satz: Trudi Frei, 2. und 3. Satz: Bernhard Rywosch, 4. Satz: Margrit Schenk). Intermezzo, op. 117, Nr. 2, in b-Moll (Nelly Abegg). Romanze, op. 118, Nr. 5, in F-Dur, und Ballade, op. 118, Nr. 3, in g-Moll (Rosa Mörgeli). Konzert, op. 83, in B-Dur, 1. Satz (Jean Ruggiero). Intermezzo, op. 116, Nr. 4, in E-Dur, und Capriccio, op. 76, Nr. 5, in cis-Moll (Trudi Wanner). Konzert, op. 15, in d-Moll, 2. und 3. Satz (Lis Keller).

b) Vortragsübungen für Darstellungskunst der Oper von Frau Kammersängerin Emmy Krüger

7. Oktober 1932. Solisten. 1. a) **Puccini**, Duett aus „Butterfly“ (Frl. Mende und Frau Föhr); b) **Puccini**, Arie der „Butterfly“ (Frl. Mende). 2. a) **Puccini**, Arie der Mimi aus „Bohème“ (Frau Lüscher); b) **Mozart**, Arie der Königin der Nacht aus „Zauberflöte“ (Frau Lüscher). 3. a) **Beethoven**, Szene und Arie der Marzeline aus „Fidelio“ (Frl. Hengstler); b) **Mozart**, Duett aus „Zauberflöte“ (Frl. Hengstler und Herr Dr. Müller); c) **Mozart**, Arie der Pamina aus „Zauberflöte“ (Frl. Hengstler). 4. **Mascagni**, Szene aus „Cavalleria Rusticana“ (Santuzza: Fr. Nägeli, Mutter Lucia: Frau Föhr, Lola: Frl. Häser). 5. **Verdi**, Arie der „Traviata“ (Frl. Häser). 6. **Bizet**, Arie des José aus „Carmen“ (Hr. Riemenschneider). 7. **Wagner**, Szene der Sieglinde, 2. Akt „Walküre“ (Frl. Mende). 8. **Verdi**, Arie der „Aida“ (Frl. Müller). 9. a) **Donizetti**, Wahnsinns-Arie der „Lucia di Lammermoor“ (Frl. Burckhardt); b) **Mozart**, Arie der Königin der Nacht aus „Zauberflöte“ (Frl. Burckhardt). 10. **Puccini**, Szene aus „Tosca“ (Frl. Nägeli und Hr. Riemenschneider). 11. **Wagner**, Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser“ (Frl. Alice Frey). 12. **Wagner**, Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser“ (Frau Frey-Knecht). 13. **Wagner**, Lied an den Abendstern (Herr Dr. Müller).

8. Oktober 1932. Gruppenkurs für Ausdruckslehre und Solisten. 1. **Gluck**, Furiantanz aus „Orpheus“, a) Gefilde der Seligen (Euridike: Frau Frey-

Knecht); b) Duett Orpheus und Euridike (Frau Föhr und Frau Frey). 2. **Wagner**, Bacchanal aus „Tannhäuser“. 3. **Verdi**, II. Akt Ballet aus „Aida“. (Duett Aida und Amneris: Fr. Häser und Frau Föhr); a) Arie der Aida und Duett Aida-Amonasro (Fr. Alice Frey und Hr. Dr. Müller); b) Szene der Amneris (Frau Föhr). 4. **Wagner**, „Der fliegende Holländer“, a) Spinnstube, Chor und Soli (Senta: Fr. Alice Frey, Mary: Frau Föhr); b) Duett Holländer und Senta (Hr. Dr. Müller und Fr. Alice Frey).

e) Konzerte der Streichquartett- und Kammermusikklassen

23. November 1932. 1. Kammermusikabend im Kaufleutensaal. **Couperin**, Carillon de Cythère. **Rameau**, Le Rappel des oiseaux. **Daquin**, Le Coucou. **Rameau**, La Poule (Lis Keller, Konzertausbildungsklasse Emil Frey). **Bach**, Sonate in f-Moll für Violine und Klavier (Clemens Dahinden, Konzertausbildungsklasse W. de Boer; Alfred Baum, Konzertausbildungsklasse W. Frey). **Bach**, Präludium und Fuge in g-Moll und G-Dur aus dem Wohltemperierten Klavier II (Lis Keller). **Hindemith**, Duette für zwei Geigen (Lili Fenigstein und Clemens Dahinden, Konzertausbildungsklasse W. de Boer). **Hindemith**, Klavierstücke (Alfred Baum). **Mozart**, Klavier-sonate in D-Dur, 1. Satz (Lis Keller). **Mozart**, Klavierquartett in Es-Dur, 1. Satz (Sylvia Gähwiller, Gertrud Stauffacher, Edmund Jurczek, Robert Hunziker, Kammermusikklasse Walter Frey).

30. November 1932. 2. Kammermusikabend im Kaufleutensaal. **Beethoven**, Klaviertrio in Es-Dur, Op. 1, 1. Satz (Gertrud Billeter, Lotte Stüssi, Robert Hunziker, Kammermusikklasse Walter Frey). **Beethoven**, Sonate, op. 31, Nr. 2, 1. Satz (Irma Maetzig, Konzertausbildungsklasse Walter Frey). **Beethoven**, Sonate, op. 109, 3. Satz (Milli Schweizer, Konzertausbildungsklasse Walter Frey). **Schubert**, Klaviertrio in B-Dur, 3 Sätze (Dora Schnell, Gret Müller, Robert Hunziker, Kammermusikklasse Walter Frey). **Debussy**, Reflets dans l'eau, Cloche à travers les feuilles, Feu d'artifice (Elsa Burkhard, ehemalige Studierende der Konzertausbildungsklasse Walter Frey).

14. Dezember 1932. 3. Kammermusikabend im Kaufleutensaal. Gesang: Frau Dr. Margrit Neumann (ehemalige Studierende der Konzertausbildungsklasse Jiona Durigo). Klavier: Milli Schweizer. **Haydn**, Schäferlied. **Mozart**, Das Veilchen, Sei du mein Trost, Unglückliche Liebe, Warnung. **Beethoven**, Der Wachtelschlag. **Haydn**, Streichquartett in D-Dur, 3 Sätze (Clemens Dahinden, Heidi Siemers, Hermann Sieger, Klara Brunnschweiler, Streichquartettklasse W. de Boer). **Schubert**, Im Frühling, Der Jüngling an der Quelle, Des Mädchens Klage, Echo. **Hugo Wolf**, Elfe, Zitronenfalter im April, Die Bekehrte, Der Gärtner. **Hugo Wolf**, Italienische Serenade (Lili Fenigstein, Clemens Dahinden, Hermann Sieger, Klara Brunnschweiler, Streichquartettklasse W. de Boer).

28. Januar 1933. Kammermusikabend der Klasse des Hrn. *Walter Frey* im Weissen Saale des Volkshauses. **Johannes Brahms**, Trio in H-Dur, op. 8, zweite Fassung (Klavier: Frau Dora Schnell, Violine: Walter Häusler, Violoncello: Robert Hunziker). **Frédéric Chopin**, Ballade Nr. 4 in f-Moll für Klavier (Alfred Baum). **P. Tschaiikowsky**, Trio in a-Moll, op. 50 (Klavier: Alfred Baum, Violine: Gret Müller, Violoncello: Robert Hunziker).

4. Februar 1933. Kammermusikabend der Klasse des Hrn. *Walter Frey* im Volkshaus Oerlikon. **Rob. Schumann**, Klavierquartett in Es-Dur, op. 47 (Klavier: Gertrud Billeter, Violine: Lotte Stüssi, Viola: Lilly Fenigstein,

Violoncello: Robert Hunziker). **L. v. Beethoven**, Variationen für Klavier und Violoncello über „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ aus Mozarts „Zauberflöte“ (Klavier: Tauty Druey, Violoncello: Robert Hunziker). **A. Dvorak**, Klavierquartett in A-Dur (Klavier: Tauty Druey, Violine: Gret Müller, Viola: Lilly Fenigstein, Violoncello: Robert Hunziker).

18. Februar 1933. Kammermusikabend der Klasse des Hrn. *Walter Frey* im Lyzeum Alpinum in Zuoz. **G. Fr. Händel**, Sonate in B-Dur für 2 Violinen und Klavier (Klavier: Tauty Druey, 1. Violine: Clemens Dahinden, 2. Violine: Edmund Jurczek). **Rob. Schumann**, Klavierquartett in Es-Dur, op. 47 (Klavier: Gertrud Billeter, Violine: Lotte Stüssi, Viola: Edmund Jurczek, Violoncello: Robert Hunziker). **L. v. Beethoven**, Variationen für Violoncello und Klavier über „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ aus Mozarts „Zauberflöte“ (Violoncello: Robert Hunziker, Klavier: Tauty Druey). **Joh. Brahms**, Klavierquartett in A-Dur, op. 16 (Klavier: Irma Maetzig, Violine: Lotte Stüssi, Viola: Lilly Fenigstein, Violoncello: Robert Hunziker).

19. Februar 1933. Kammermusikmatinée im Kreisspital Samaden. Einzelne Sätze aus dem Programm von Zuoz.

20. Februar 1933. Kammermusikabend im Grand Hôtel Roseg in Pontresina. **Rob. Schumann**, Klavierquartett in Es-Dur, op. 47. **L. v. Beethoven**, Variationen für Violoncell und Klavier. **Joh. Brahms**, Klavierquartett in A-Dur, op. 16, in gleicher Besetzung wie in Zuoz.

2. März 1933. Kammermusikabend der Klasse des Hrn. *Walter Frey* für die „Berufsberatung Jugendlicher des städt. Jugendamtes II“ im Limmathaus. **Rob. Schumann**, Klavierquintett in Es-Dur, op. 44 (Klavier: Irma Maetzig, 1. Violine: Lotte Stüssi, 2. Violine: Edmund Jurczek, Viola: Lilly Fenigstein, Violoncello: Robert Hunziker). **W. A. Mozart**, Sonate in D-Dur für Violine und Klavier (Violine: Clemens Dahinden, Klavier: Emmy Hürzeler). **A. Dvorak**, Klavierquintett in A-Dur (Klavier: Tauty Druey, 1. Violine: Lotte Stüssi, 2. Violine: Edmund Jurczek, Viola: Lilly Fenigstein, Violoncello: Robert Hunziker).

19. März 1933. Kammermusikabend der Streichquartettklasse des Hrn. *W. de Boer* im Flora-Saal in Altstetten. **W. A. Mozart**, Klarinettenquintett (Klarinette: Georg Bauer, 1. Violine: Heidy Siemers, 2. Violine: Hanny Merz, Viola: Edmund Jurczek, Violoncello: Clara Brunnschweiler). **F. Schubert**, Streichquintett in C-Dur (1. Violine: Clemens Dahinden, 2. Violine: Heidy Siemers, Viola: Hermann Sieger, 1. Cello: Clara Brunnschweiler, 2. Cello: Doris Froebel).

19. März 1933. Kammermusikmatinée der Klasse des Hrn. *Walter Frey* im Töchterinstitut Prof. Buser in Teufen. **F. Mendelssohn**, Trio in d-Moll, op. 49 (Klavier: Engelbert Kreml, Violine: Gret Müller, Violoncello: Robert Hunziker). **P. Tschaiikowsky**, Trio in a-Moll, op. 50 (Klavier: Alfred Baum, Violine: Gret Müller, Violoncello: Robert Hunziker). **Joh. Brahms**, Klavierquartett in g-Moll, op. 25 (Klavier: Sylvia Gähwiller, Violine: Gret Müller, Viola: Lilly Fenigstein, Violoncello: Robert Hunziker).

19. März 1933. Kammermusikabend der Klasse des Hrn. *Walter Frey* im Knabeninstitut Dr. Schmidt in St. Gallen. Gleiches Programm wie in Teufen.

23. März 1933. Kammermusikabend der Klasse des Hrn. *Walter Frey* für die Arbeitslosen im Glockenhof. **Joh. Brahms**, Trio in H-Dur, op. 8 für Klavier, Violine und Violoncello (Klavier: Dora Schnell, Violine: Walter Häusler, Violoncello: Robert Hunziker). **L. v. Beethoven**, Variationen für

Klavier und Violoncello über „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ aus Mozarts „Zauberflöte“ (Klavier: Touty Druey, Violoncello: Robert Hunziker).
F. Mendelssohn, Trio in d-Moll, op. 49, für Klavier, Violine und Violoncello (Klavier: Touty Druey, Violine: Gret Müller, Violoncello: Robert Hunziker).

d) Brahms-Abende der Kammermusikklasse des Herrn Walter Frey

Erster Abend 1. Februar 1933. Trio op. 8 in H-Dur (2. Fassung) für Klavier, Violine und Violoncello (Klavier: Dora Schnell, Violine: Walter Häusler, Violoncello: Robert Hunziker). — Sonate op. 38 in e-Moll für Klavier und Violoncello (Klavier: Touty Druey, Violoncello: Robert Hunziker). — Klavierquartett op. 26 in A-Dur (Klavier: Irma Maetzig, Violine: Lotte Stüssi, Bratsche: Lilly Fenigstein, Violoncello: Robert Hunziker).

Zweiter Abend 8. Februar 1933. Klarinetten-Trio op. 114 in a-Moll (Klavier: Touty Druey, Klarinette: Georg Bauer, Violoncello: Robert Hunziker). — Sonate op. 99 in F-Dur für Klavier und Violoncello (Klavier: Touty Druey, Violoncello: Robert Hunziker). — Klavierquintett op. 34 in f-Moll (Klavier: Milly Schweizer, 1. Violine: Walter Häusler, 2. Violine: Clemens Dahinden, Bratsche: Lilly Fenigstein, Violoncello: Robert Hunziker).

Dritter Abend 15. Februar 1933. Sonate in f-Moll, op. 120, 1, für Klavier und Klarinette (Klavier: Sylvia Gähwiller, Klarinette: Georg Bauer. — Sonate in G-Dur, op. 78, für Klavier und Violine (Klavier: Milly Schweizer, Violine: Gret Müller). — Trio in e-Moll, op. 101 (Klavier: Dora Schnell, Violine: Gret Müller, Violoncello: Robert Hunziker).

Vierter Abend 22. Februar 1933. Sonate in Es-Dur, op. 120, 2, für Klavier und Klarinette (Klavier: Gertrud Billeter, Klarinette: Georg Bauer. — Klavierquartett in c-Moll, op. 60 (Klavier: Hans Müller, Violine: Clemens Dahinden, Viola: Edmund Jurecek, Violoncello: Robert Hunziker). — Sonate in A-Dur, op. 100, für Klavier und Violine (Klavier: Jean Ruggiero (Konzertausbildungsklasse Emil Frey), Violine: Clemens Dahinden). — Trio in C-Dur, op. 87, für Klavier, Violine und Violoncello (Klavier: Touty Druey, Violine: Gret Müller, Violoncello: Robert Hunziker).

Fünfter Abend 1. März 1933 unter freundlicher Mitwirkung des Herrn *Hans Will*, Lehrer am Konservatorium (Horn). Trio in Es-Dur, op. 40, für Klavier, Violine und Waldhorn (Klavier: Irma Maetzig, Violine: Gret Müller, Horn: Hans Will). — Sonate in d-Moll, op. 108, für Klavier und Violine (Klavier: Alfred Baum, Violine: Gret Müller). — Klavierquartett in g-Moll, op. 25 (Klavier: Sylvia Gähwiller, Violine: Gret Müller, Bratsche: Lilly Fenigstein, Violoncello: Robert Hunziker).

e) Öffentliche Prüfungen für das Konzertdiplom

8. Juli 1932.

Liederabend von Alice A. Frey

(Konzertausbildungsklasse Jiona Durigo)

1. Chr. W. Gluck: Szene und Arie aus der Oper „Lucio Vero“:
„Berenice, ove sei“
2. H. Wolf: a) Neue Liebe, b) Citronenfalter im April, c) Der Gärtner

3. **Cl. Debussy:** a) *Nuit d'étoiles*, b) *Ariettes oubliées I*, c) *Recit. et Air de Lia* aus „*L'enfant prodigue*“
4. **P. Hindemith:** Aus „*Das Marienleben*“ a) *Geburt Mariä*, b) *Geburt Christi*, c) *Pietà*, d) *Vom Tode Mariä*
5. **O. Schoeck:** a) *Herbstgefühle*, b) *Die Einsame*, c) *Erinnerung*, d) *Frühlingsblick*

9. November 1932 im Fraumünster

Orgelabend von Edwin Löhner

(Konzertausbildungsklasse Ernst Isler)

1. **J. S. Bach:** *Präludium und Fuge in a-Moll*
2. **H. Kaminski:** *Choralsonate*
3. **Fr. Liszt:** *Fantasie und Fuge über „Ad nos, ad salutarem undam“*

3. Mai 1933

Klavierabend von Lis Keller

(Konzertausbildungsklasse Emil Frey)

Mozart: *Sonate in D-Dur*

Schumann: *Phantasie in C-Dur op. 17*

Chopin: *Elf Préludes aus op. 28* (g-Moll, c-Moll, C-Dur, G-Dur, h-Moll, H-Dur, cis-Moll, Des-Dur, f-Moll, F-Dur, d-Moll)

Brahms: *Variationen und Fuge über ein Thema von Händel, op. 24*

5. Mai 1933 im Fraumünster

Orgelabend von Elisabeth Strehler

(Konzertausbildungsklasse E. Isler)

1. **J. S. Bach:** *Präludium und Fuge in e-Moll*
2. **C. Franck:** *Choral in h-Moll*
3. **M. Reger:** *Choralfantasie „Straf mich nicht in Deinem Zorn“*

f) Hauskonzerte, Orchester-, Chor- und Schlusssaufführungen

9. Juli 1932

Hauskonzert

mit Studierenden der Konzertausbildungsklassen von Frau *Jlona K. Durigo* und der Herren *Willem de Boer*, *Emil Frey*, *Walter Frey*, *Fritz Reitz*, sowie der Kammermusikklasse *Walter Frey*

L. v. Beethoven: *Sonate für Klavier op. 109 in E-Dur*
Lis Keller (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)

Jos. Haydn: *Sonate für Violoncello und Klavier in C-Dur*
Violoncello: *Clara Brunnschweiler* (Konzertausbildungskl. Fritz Reitz)
Klavier: *Irma Maetzig* (Konzertausbildungsklasse Walter Frey)

Claude Debussy: *3 pieces pour le piano*, a) *Pagodes*, b) *Hommage à Rameau*, c) *Ce qu'a vu le vent de l'Ouest*
Paul Burkhard (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)

- Paul Hindemith: Sonate für Violine solo**
Clemens Dahinden (Konzertausbildungsklasse W. de Boer)
- J. S. Bach: Recitativ „Es danken dir die Himmel“, Arioso „Gebt unserm Gott die Ehre“ und Arie „Wenn Trost und Hilf ermangeln muss“ mit obligater Violine, aus der Kantate Nr. 117 „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“**
 Dr. *Hans Müller* (Konzertausbildungsklasse Jlona K. Durigo)
 Violine: *Clemens Dahinden*
 Am Klavier: *Paul Burkhard*
- J. S. Bach: Konzert für drei Klaviere und Streichorchester in C-Dur**
 Kammermusikklasse Walter Frey
 1. Klavier: *Lis Keller*, 2. Klavier: *Silvia Gähwiler*, 3. Klavier:
Irma Maetzig
 Leitung: *Hans Rogner* (Dirigierklasse Dr. V. Andreae)

15. Oktober 1932 im Konservatoriumssaal

Schluss-Aufführung mit Orchester

Leitung: *Hans Rogner* und Studierende der Dirigierklasse von Direktor Dr. *Volkmar Andreae*

1. **Bach-Busoni: Klavierkonzert in d-Moll**
Bernhard Rywosch, Konzertausbildungsklasse Emil Frey
 Leitung: *Hans Rogner*
2. **W. A. Mozart: a) Adagio in E-Dur, b) Rondo in C-Dur, für Violine mit Orchester**
Clemens Dahinden, Konzertausbildungsklasse W. de Boer
 Leitung: *Hans Leuenberger*
3. **W. A. Mozart: Klavierkonzert in G-Dur, 1. Satz**
Claire Bosshart, Konzertausbildungsklasse Emil Frey
 Leitung: *Karl Seidemann*
4. **L. v. Beethoven: Klavierkonzert in c-Moll**
 1. Satz: *Lucie Baumeister*, Klasse Walter Lang
 Leitung: *Hans Leuenberger*
 2. und 3. Satz: *Jean Ruggiero*, Konzertausbildungsklasse Emil Frey
 Leitung: *Hans Rogner*
5. **W. A. Mozart: Konzertarie „Mentre ti lascio“**
 Dr. *Hans Müller*, Konzertausbildungsklasse Jlona Durigo
 Leitung: *Theo Heiz*
6. **Robert Schumann: Klavierkonzert in a-Moll, 1. Satz**
Irma Maetzig, Konzertausbildungsklasse Walter Frey
 Leitung: *Hans Rogner*

16. November 1932

Orchester-Konzert im Kaufleutensaal

für die Freizeitgruppen des Kaufmännischen Vereins

Leitung: *Hans Rogner*

Einführung in die Werke durch *Hermann Leeb*

- G. F. Händel: Concerto grosso in g-Moll**
Joh. Seb. Bach: Konzert für Klavier und Orchester in d-Moll, 1. Satz
Lis Keller, Konzertausbildungsklasse Emil Frey

- W. A. Mozart: Zwei Stücke für Violine und Orchester:** a) Adagio in E-Dur,
b) Rondo in C-Dur
Clemens Dahinden, Konzertausbildungsklasse W. de Boer
- W. A. Mozart: Klavierkonzert in G-Dur, 1. Satz**
Claire Bosshart, Konzertausbildungsklasse Emil Frey
- W. A. Mozart: Sinfonie in g-Moll, 1. Satz**

25. Februar 1933

Haus-Konzert: Fröhliche Musik und Tänze

Ausführende: Studierende des Konservatoriums für Musik in Zürich
unter freundlicher Mitwirkung früherer Studierender und des Herrn
E. Söndlin, Lehrer am Konservatorium (Trompete)

1. **W. A. Mozart: Aus „Ein musikalischer Spass“ (K. V. 522), Menuetto und Presto**, für Streichquintett und 2 Hörner
Clemens Dahinden, Heidy Siemers, Hermann Sieger, Clara Brunnschweiler (Streichquartettklasse W. de Boer), *Xaver Steinauer* (Kontrabass), *Max Schwendener* und *Gernot Essig* (Horn, Klasse H. Will)
2. **Jos. Haydn: Aus den „Stücken für eine Spieluhr“** a) Allegretto in C-Dur,
b) Allegro moderato in C-Dur, c) Allegretto in G-Dur
Auf dem Flügel gespielt von *Bernhard Rywosch* (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)
d) Allegro moderato in C-Dur, e) Vivace (Der Kaffeeklatsch) in F-Dur, f) Allegro ma non troppo in C-Dur
Auf der Orgel gespielt von *Emil Stierli* (Konzertausbildungsklasse E. Isler)
g) Allegro ma non troppo in C-Dur,
h) Allegretto in F-Dur, i) Vivace in C-Dur
Auf dem Flügel gespielt von *Bernhard Rywosch*
3. **W. A. Mozart: Zwei Terzette für Sopran, Tenor und Bass mit Klavier**
a) Grazie ag'inganni (K. V. 532), b) Das Bandel (K. V. 441)
Jenny Wullschleger-Bienz, Herbert Stübe (Konzertausbildungsklasse Jlona Durigo), *Dr. Hans Müller*
Am Klavier: *Milly Schweizer* (Konzertausbildungsklasse Walter Frey)

Franz Schubert: 5 Menuetti und Trios für Streichquartett
Heidy Siemers, Hanny Merz, Edmund Jurczek, Clara Brunnschweiler
(Streichquartettklasse W. de Boer)

Hermann Zilcher: Aus dem „Deutschen Volksliederspiel“, op. 32
a) Ein Musikus wollt fröhlich sein, b) Kleins Männle
Marta Ritter-Hürlimann, Maria Helbling, Herbert Stübe (Konzertausbildungsklasse Jlona Durigo), *Dr. Hans Müller*
Am Klavier: *Milly Schweizer*

Friedrich Hegar: Walzer in A-Dur für Violine und Klavier
Lilly Fenigstein (Konzertausbildungsklasse W. de Boer)
Irma Maetzig (Konzertausbildungsklasse Walter Frey)

Johann Strauss: Walzer „Wein, Weib und Gesang“ für Violine und Klavier
bearbeitet von W. de Boer
Clemens Dahinden (Konzertausbildungsklasse W. de Boer)
Lis Keller (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)

C. Vogler: Walzer aus dem Märchenspiel „Fiedelhänschen“

Verstärkte Kammermusikklasse Walter Frey.

1. Violine: *Gret Müller, Lotte Stüssi, Clemens Dahinden*; 2. Violine:
Gertrud Stauffacher, Hanny Merz, Paula Grilz; Bratsche: *Lilly Fenig-*
stein, Edmund Jurczek; Cello: *Robert Hunziker, Clara Brunnschweiler*;
Kontrabass: *Xaver Steinauer*; Clarinette: *Georg Bauer*; Trompete:
Herr *E. Söndlin*; Posaune: *Otto Döbeli*; Schlagzeug: *Max Kress,*
Kaspar Riklin; 1. Klavier: *Touty Druey*; 2. Klavier: *Sylvia Gäh-*
willer; Harmonium: *Emil Stierli*.

Leitung: *Hans Rogner*.

E. Schulhoff: Alla Tango milonga } für Streichquartett
A. Casella: Fox-trott }

Clemens Dahinden, Heidy Siemers, Hermann Sieger, Clara Brunnsch-
weiler (Streichquartettklasse W. de Boer)

Igor Strawinsky: Suite für Klavier zu drei und vier Händen

Marsch — Walzer — Polka — Galopp

Engelbert Kreml und Ingolf Marcus (Konzertausbildungsklasse Walter
Frey)

Rudolf Wittelsbach: Quartett für Klavier, Trompete, Clarinette und Fagott,
3. Satz: Schnell

Alfred Baum, E. Söndlin, Georg Bauer, Willy Hess

25. März 1933

Chor- und Orchester-Aufführung

Evaristo Felice Dall'Abaco: Concerto in B-Dur, op. 2, Nr. 9, für Streich-
orchester und Cembalo

Leitung: *Hans Rogner*. Klavier: *Sylvia Gähwiller*

Dietrich Buxtehude: „Magnificat anima mea“ für 5stimmigen Chor und
Instrumente

Leitung: *Ernst Hess* (Klasse für Chorleitung H. Dubs)

Georg Philipp Telemann: Konzert in f-Moll für Oboe, Streichorchester und
Cembalo (Neu-Ausgabe von Prof. Fritz Stein)

Oboe: *Hubert Faugueux*, Klavier: *Sylvia Gähwiller*

Leitung: *Hans Rogner*

Georg Friedrich Händel: „Laudate pueri Dominum“, für Solosopran, kleinen
gemischten Chor und Instrumente (Neu-Ausgabe von Prof. Fritz
Stein)

Solo-Sopran: Frau *Alice Frey-Knecht*

Leitung: *Hermann Dubs*

1. April 1933

Schlussaufführung mit Orchester
im grossen Saale der Tonhalle

Orchester: Mitglieder des Tonhalle- und Konservatoriumsorchesters
Leitung: Studierende der Dirigierklasse von Dr. V. Andreae

1. **Grieg: Klavierkonzert in a-Moll, 1. Satz**
Irma Maetzig (Konzertausbildungsklasse Walter Frey)
Leitung: *J. Marcus*
 2. **Händel: Arie des Micha aus „Samson“**
Maria Helbling (Konzertausbildungsklasse Jiona Durigo)
Leitung: *H. Leuenberger*
 3. **Brahms: Klavierkonzert in d-Moll, 1. Satz**
Lis Keller (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)
Leitung: *H. Rogner*
 4. **Mozart: Klarinettenkonzert in A-Dur, 1. Satz**
Georg Bauer (Klasse Emil Fanghänel)
Leitung: *H. Leuenberger*
 5. **Rachmaninow: Klavierkonzert in c-Moll, 2. Satz**
Jean Ruggiero (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)
Leitung: *J. Marcus*
 6. **Beethoven, Violinkonzert in D-Dur**
1. Satz: *Walter Henrich*, 2. und 3. Satz: *Clemens Dahinden* (Konzertausbildungsklasse Willem de Boer)
Leitung: *H. Rogner*
 7. **Liszt: Klavierkonzert in A-Dur**
Alfred Baum (Konzertausbildungsklasse Walter Frey)
Leitung: *H. Rogner*
-

rechnung

bis zum 31. März 1933

		Fr.	Cts.
<i>Ausgaben.</i>			
Unterrichts-Konto			
Besoldungen der Direktion und der Lehrer	Fr.	272,263. 50	
Unterhalt der Instrumente	"	2,610. 40	
Inserate, Druckkosten etc.	"	4,980. 25	
Kosten der Vortragsübungen u. Prüfungen	"	3,786. 57	
Einzahlungen in d. Alterskasse d. Lehrerschaft	"	14,234. 15	
" " " Pensionskasse	"	18,623. 70	
		316,498	57
Zinsen-Konto			
Verzinsung des Obligationenkapitals (inkl. geschenkte Coupons)	Fr.	6,719. 70	
Schuldbriefzins	"	908. 35	
		7,628	05
Spesen-Konto			
Unterhalt des Gebäudes u. Anschaffungen	Fr.	6,341. 85	
Versicherungen, Wasserzins, Abfuhrwesen, Telephon	"	2,391. 05	
Unkosten aller Art (Besoldungen, Löhne, Bureauamaterial etc.)	"	20,161. 28	
		28,894	18
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto			
Kohlen, Gas, elektr. Licht		7,074	25
Lokalmiete-Konto			
Lokal Freiestrasse, Gratifikation, Löhne		5,053	80
Stipendienfonds-Konto			
Einlage		2,500	—
Abschreibungen			
Musikalien- und Instrumenten-Konto (Anschaffungen)	Fr.	828. 10	
Bibliothek-Konto (Anschaffungen)	"	46. 90	
Debitoren-Konto	"	2,380. —	
		3,255	—
Fonds für ältere Lehrer			
Einlage		5,000	—
		375,903	85

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto			16,395	58
Subventionen-Konto			33,200	—
Lokalmiete-Konto			693	40
Spesen-Konto	27,593	68		
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto	7,074	25		
Zinsen-Konto	7,279	24		
Einlage in den Stipendienfonds	2,500	—		
" " " Fonds für ältere Lehrer	5,000	—		
Abschreibungen:				
auf Musikalien- und Instrumenten-Konto	828	10		
" Bibliothek-Konto	46	90		
" Debitoren-Konto	2,380	—		
Wiedereingänge a. abgeschriebenen Forderungen			70	—
Kapital-Konto, Defizit			2,343	19
	52,702	17	52,702	17

Schluss-Bilanz auf den 31. März 1933

	<i>Aktiven</i>		<i>Passiven</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Fonds für ältere Lehrer			115,636	—
Stiftungsgut			26,500	—
Stipendienfonds			50,130	50
Erneuerungsfonds für Instrumente			18,264	52
Kreditoren-Konto			3,370	—
Obligationen-Konto			215,750	—
Schuldbrief-Konto			20,000	—
Kapital-Konto			346,615	57
Immobilien-Konto	591,500	—		
Mobilien-Konto	6,000	—		
Bibliothek-Konto	500	—		
Musikalien- und Instrumenten-Konto	28,000	—		
Kassa-Konto	3,092	84		
Bank			18,739	35
Wertschriften des Stipendienfonds	50,000	—		
Wertschriften d. Erneuerungsfonds f. Instrumente	15,000	—		
Wertschriften des Fonds für ältere Lehrer	92,500	—		
Depositenheft des Fonds für ältere Lehrer	18,136	—		
Postcheck-Konto	5,471	10		
Debitoren-Konto	4,806	—		
	815,005	94	815,005	94

Rechnung der Alterskasse der Lehrerschaft des Konservatoriums

I. Betriebsrechnung vom 1. April 1932 bis 31. März 1933

Einnahmen

Ausgaben

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Einlagehefte und Wertschriften der Mitglieder bei der Bank am 1. April 1932	332,548	50	Auszahlung von Guthaben und Zulagen	16,210	90
Einzahlungen der Mitglieder	10,064	85	Einlagehefte und Wertschriften der Mitglieder bei der Bank am 31. März 1933	349,634	85
Zulagen des Konservatoriums	14,234	15			
Zinsen der Mitglieder-Guthaben	8,997	75			
	365,845	25		365,845	25

II. Schlussbilanz auf 31. März 1933

Aktiven

Passiven

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Einlagehefte bei der Bank	293,634	85	Guthaben der Mitglieder	349,634	85
Wertschriften der Mitglieder	56,000	—			
	349,634	85			

ZÜRICH, den 31. März 1933.

Der Quästor : sig. Prof. J. H. Bolle.

Bericht der Rechnungsrevisoren

Zürich, den 12. Juli 1933.

An den tit. Verwaltungsrat des Konservatoriums für Musik

Zürich

Die unterzeichneten Revisoren haben am 12. Juli auftrags-
gemäss die Betriebsrechnung des Konservatoriums und die Rech-
nung der Alterskasse der Lehrerschaft für das Rechnungsjahr vom
1. April 1932 bis 31. März 1933 geprüft. Eine grosse Zahl von
Stichproben der Einnahmen- und Ausgabenbelege haben die
Richtigkeit der Eintragungen in den Büchern erwiesen. An Hand
der Bankausweise wurde das Vorhandensein der bei der Schweiz.
Kreditanstalt deponierten Wertschriften festgestellt.

Wir beantragen Ihnen, die Rechnung dem Herrn Quästor ab-
zunehmen unter bester Verdankung seiner grossen Arbeit und
tadellosen Rechnungsführung.

Hochachtungsvoll

Die Revisoren:

sig. E. Usteri-Faesi

sig. C. Kleiner

Verzeichnis

der Studierenden der Berufsschule

während des Schuljahres 1932/33

* während des Berichtsjahres ausgetreten.

Fr. = Eintritt Frühjahr.
H. = „ Herbst.

Hauptfach:

K = Klavier	P = Posaune
V = Violine	T = Trompete
S = Sologesang	Vc = Violoncello
F = Flöte	O = Orgel
R = Rhythmik	Ha = Harfe
Sch = Schulgesang	Ho = Horn
Schl = Schlagzeug	Kl = Klarinette
Ob = Oboe	C = Contrabass
Sx = Saxophon	Kp = Komposition

<p>H. 32 Abegg Nelly, Erlenbach . . . K</p> <p>Fr. 32 Aeberli Leny, Uetikon . . . K</p> <p>*Fr. 31 Andreae Ruth, Zürich . . . K</p> <p>*H. 28 Bachmann Elsy, Reiden . . . K</p> <p>Fr. 32 Bächtold Emil, Zürich . . . O</p> <p>H. 29 Bader Marlis, Olten . . . O</p> <p>H. 31 Baltenschweiler Alice, Kloten. K</p> <p>H. 30 Bär Gertrud, Zürich . . . K</p> <p>*Fr. 30 Barth Lucas, Zürich . . . K</p> <p>H. 30 Bauer Georg, Zürich . . . Kl</p> <p>Fr. 29 Baumgartner Alice, Rüti . . K</p> <p>H. 30 Beck Hedy, Zürich . . . K</p> <p>Fr. 32 Berretty Charlotte, Batavia . R</p> <p>Fr. 32 Bezel Lotte, Zürich . . . R</p> <p>*H. 30 Biber Max, Erlenbach . . . K</p> <p>Fr. 31 Biedermann Mathilde, Bern . R</p> <p>Fr. 32 Birmann Gerda, Seebach . . R</p> <p>*Fr. 29 Bohli Gertrud, Zürich . . . O</p> <p>H. 32 Bosich Yolanda, Zürich . . . K</p> <p>H. 31 Boss Lydia, Huttwil . . . K</p> <p>*Fr. 28 Bosshart Clara, Gossau (St. G.) K</p> <p>Fr. 29 Bouchat Hélène, Saignelégier. K</p> <p>Fr. 31 Brassel Emmy, Zürich . . . V</p> <p>*H. 28 Braun Margrit, Zürich . . . K</p> <p>H. 29 Bruggmann Grete, Wattwil . R</p> <p>Fr. 32 Brunner Sophie, Herrliberg . K</p>	<p>H. 29 Brunnschweiler Clara, Ennenda Vc</p> <p>H. 32 Bryner Ruth, Uster . . . K</p> <p>*H. 30 Burkhard Paul, Zürich . . . K</p> <p>H. 32 Conrad Ruth, Wohlen . . . K</p> <p>H. 31 Courvoisier Renée, La Ch.-de-F. V</p> <p>Fr. 30 Dahinden Clemens, Altdorf . V</p> <p>H. 31 Damm Gustav, Wetzikon . . V</p> <p>Fr. 32 Danuser Fida, Zürich . . . R</p> <p>*Fr. 31 Degoumois Yvonne, Zürich . . K</p> <p>H. 28 Doebelin Otto, St. Gallen . . P</p> <p>H. 32 Dübi Hanna, Brugg . . . K</p> <p>H. 31 Ehrat Lilly, Rüschlikon . . . K</p> <p>H. 28 Eppler Leny, Zürich . . . V</p> <p>Fr. 32 Essek Anneliese, Zürich . . . K</p> <p>H. 31 Fäh Max, St. Gallen . . . T</p> <p>Fr. 32 Fanghänel Karl, Zürich . . . Kl</p> <p>Fr. 32 Fanghänel Werner, Zürich . . Ho</p> <p>Fr. 31 Fauquex Hubert, Martigny . Ob</p> <p>*Fr. 32 Faust Paul, Hamburg . . . Vc</p> <p>Fr. 30 Felder Anny, Zürich . . . K</p> <p>Fr. 30 Fey Willy, Münchwilen . . . K</p> <p>*H. 28 Frey Frieda, Zürich . . . K</p> <p>*H. 28 Freytag, Hilde, Zürich. . . K</p> <p>Fr. 31 Friedrich Frieda, Wittenbach. V</p> <p>Fr. 32 Frischknecht Lilly, Wil . . . K</p> <p>Fr. 30 Fritschi Margrit, Zürich . . . K</p>
--	---

- Fr. 31 Froebel Doris, Zürich Vc
 Fr. 31 Gehrig Pia, Wettingen K
 Fr. 27 Gehry Hedwig, Rheinau K
 *Fr. 30 Gerber René, Neuchâtel Kp
 Fr. 31 Gerodetti Helene, Aarau K
 Fr. 31 Glutz Alice, St. Gallen K
 Fr. 32 Götz Gottfried, Zürich V
 Fr. 32 Graeter Vreni, Basel R
 Fr. 32 Graf Alice, Zürich S
 Fr. 30 Gramm Frieda, Zürich K
 Fr. 32 Gredig Anny, Chur R
 Fr. 30 Grilz Paula, Oerlikon V
 *Fr. 28 Guglielmetti Sira, Zürich Ha
 H. 32 Hanhart Hedy, Winterthur . . S
 Fr. 32 Hartmann Trudy, St. Gallen . R
 Fr. 30 Hauser Madeleine, Oerlikon . K
 H. 29 Heer May, London K
 *Fr. 28 Heim Werner, St. Gallen . . . K
 H. 31 Heitz Theodor, Ennenda . . . S
 Fr. 30 Helfenberger M., Gossau (St.G.) K
 H. 32 Hess Ernst, Zürich K
 H. 30 Hindermann Heinz, Baden . . . O
 *Fr. 29 Honegger Hans, Zürich V
 H. 31 Humbel Alice, Boniswil K
 H. 32 Hürlimann Emmy, Richterswil Ha
 H. 32 Hürzeler Emmy, Bern K
 H. 31 Isler Marianne A., Zürich . . . V
 H. 32 Jurczek Edmond, Aarau K
 Fr. 30 Keller Meta, Arbon O
 Fr. 31 Knupfer Lilly, St. Gallen . . . K
 H. 29 Köglmair Betty, Luzern Ha
 H. 32 Kreml Engelbert, St. Gallen . . K
 Fr. 30 Krenn Helene, Zürich K
 H. 30 Kürschner Trudy, St. Gallen . . V
 Fr. 30 Lackner Ferdinand, Hütten . . O
 *H. 28 Landolf Gertrud, Gossau (St.G.) K
 *H. 31 Leypoldt Hildegard, Konstanz Ha
 Fr. 29 Lienhard Marie, Zofingen . . . K
 Fr. 32 Livio Blanche, Fribourg V
 *H. 30 Löhner Edwin, Lichtensteig . . O
 Fr. 32 Maeder Annemarie, Zürich . . R
 H. 32 Marcus Ingolf, Hamburg K
 *Fr. 29 Maetzig Irma, Zürich K
 H. 30 Meier Frida, Seewen K
 H. 30 Merz Hanny, Grenchen V
 Fr. 31 Meyer Pia-Maria, Baar K
 Fr. 31 Meyer Max, Zürich Sch
 Fr. 31 Müller Hans, Zürich K
 Fr. 32 North Genia, Winterthur . . . R
 Fr. 31 Pernet Marta, Alexandrien . . . K
 Fr. 32 Pfeiffer Trudy, Zürich R
 H. 31 Pfenninger Ernst, Stäfa Sch
 H. 28 Pomsel Kurt, Zürich Ve
 Fr. 31 Preuss Claudia, Zürich K
 *Fr. 28 Probst Monika, Stäfa K
 H. 31 Rathgeb Elisabeth, Oerlikon . . S
 Fr. 30 Rauber Alice, Oerlikon K
 *H. 31 Reitter Lumir, N.-Gerlafingen K
 Fr. 32 Renggli Silvia, Luzern S
 H. 29 Rettich Ellinor, Zürich R
 Fr. 30 Reuthy Alice, Wil K
 Fr. 32 Rieper Karl, Zürich G
 Fr. 32 Riklin Hans Kaspar, Küs-
 nacht K
 Fr. 32 Riklin Regula, Küssnacht K
 Fr. 29 Ruggiero Jean, Kairo R
 H. 32 Rühle Walter, Zürich V
 Fr. 30 Rumpf Trudy, Wohlenschwil . . K
 H. 26 Rywosch Bernhard, Rezekne . . K
 H. 30 Schaerer Ernst, Frauenfeld . . . K
 Fr. 32 Schaffroth Fritz, Romanshorn V
 H. 32 Schenk Margrit, Interlaken . . . K
 H. 32 Schindler Max, Zürich O
 Fr. 32 Schmid Marianne, Glarus R
 *H. 31 Schneller Verena, Frauenfeld . . K
 H. 32 Schneider Anna, Zürich K
 *Fr. 32 Schriber Franz, Glarus Sch
 H. 31 Schütter Meinrad, Chur K
 Fr. 30 Schwendener Max, Zurzach . . . Ho
 Fr. 31 Seitz Mary, Zürich V
 *Fr. 26 Sieger Hermann, Zürich V
 H. 31 Siegfried Frida, Zürich K
 Fr. 32 Siehler Kaspar, Luzern K
 H. 30 Sigg Frida, Zollikon K
 Fr. 32 Söndlin Heinz, Zürich V
 Fr. 31 Spillmann Elsy, Zürich K
 Fr. 30 Spühl Lea, Weinfelden K
 Fr. 31 Städeli Margrit, Brüttisellen . . O
 *H. 29 Stambach Lisel, Rorschach . . . K
 H. 29 Staempfli Dora, Schaffhausen K
 Fr. 29 Steinbrecher Hans, Zürich . . . K
 H. 29 Steinegger Emmy, Schaffhaus. K
 Fr. 29 Stiefel Marta, Glarus K
 Fr. 28 Stierli Emil, Zürich O

*H. 31 Ernst, Graf zu Stolberg-Stolberg
Tutzing (Bayern) K
H. 32 Streiff Gertrud, Glarus V
Fr. 31 Strübin Monika, Zug K
Fr. 32 Stube Lisbeth, Zürich V
Fr. 30 Sulzer Marina, Winterthur K
H. 32 Suter Lucie, Zürich K
Fr. 32 Thelen Lilo, Zürich R
Fr. 30 Violand Helene, Zürich K
*H. 30 Vodoz Lydia, Zürich Vc

Fr. 31 Wälchli Hans, Brugg Sch
*Fr. 31 Walt Erna, Malans S
H. 30 Wanner Trudy, Zürich K
Fr. 32 Weber Hans, Olten V
H. 31 Wipf Fanny, Horgen K
Fr. 31 Wolfensberger Erika, Zürich K
Fr. 31 Wullschleger Marie, Brugg K
*Fr. 29 Zanforlin Audinoff, St. Gallen V
Fr. 32 Zollinger Olga, Zürich R
H. 32 Zollinger Dorothea, Zürich K

Anhang

Berichte des staatlichen Experten, Herrn Hans Jelmoli, über die Prüfungen

a) Herbstprüfungen 1932:

Erfreulicherweise zeigten die Prüfungen, über die zu berichten mir obliegt, das gewohnte Bild tüchtiger Vorbereitung und erspriesslicher Resultate, die sich aber immer im Rahmen der vorliegenden Begabungen halten.

Über ein Novum am Institut, die *Kurse für Darstellungskunst in der Oper*, sei zunächst ein Wort gesagt. *Frau Kammersängerin Emmy Krüger*, deren künstlerische Persönlichkeit für die Qualität dieser Disziplin bürgte, leitete dieses hauptsächlich von Externen besuchte Fach. Abseits von allem falschen Pathos und hemmungsloser „Theatererei“ wusste sie in einleuchtender Weise die Vorbedingungen für eine schöne Natürlichkeit und edle Affektivität des Bühnenspiels zu schaffen. Immer aus der Musik die Anregungen schöpfend, wahrte sie dem singenden Menschen die Glaubwürdigkeit und lehrte die subtile Technik der Übergänge, jener Achillesferse der Opernsänger. In zwei Vortragsübungen wiesen sich 10 Damen und 2 Herren über das Erlernte aus, auch Chor- und Balletszenen erweiterten den künstlerischen Rahmen.

In den Instrumentalfächern dominierte wie immer das *Klavier* in hohem Masse. So produzierten sich in der *Schlussaufführung* nicht weniger als 5 Pianisten und Pianistinnen mit Orchester (neben 3 Dirigenten, einem Geiger und einem Sänger). Unter den *Lehrdiplomisten* stand das Klavier ebenfalls mit 7 Absolventen (aus den Klassen der Herren *Emil Frey, Dr. Kasics, Walter Lang, Laquai, Staub*) im Vordergrund. Daneben stehen je ein Lehrdiplom im Kontrapunkt, Orgel und Violin, ein *Konzertdiplom* für Orgel und je ein *Orchesterdiplom* für Harfe und Violin.

Die wöchentlich in der Regel zweimal stattfindenden *Vortragsübungen* haben insofern an Mannigfaltigkeit und Anreiz für die Hörerschaft gewonnen, als neuerdings stets eine Kombinierung der Klavierklassen mit einem andern Fach (Gesang oder Streicher) erfolgt.

Über die *theoretischen Fächer* kann ich mich kurz fassen. Die ausgezeichneten Resultate der *Analyseklassen* Direktor Vogler's sind bereits eine schöne Tradition geworden. In der Leitung der *Harmonielehreklassen* bewähren sich neben ihm weiterhin die Herren Lothar Kempfer und Paul Müller. Die Aufsätze der *Musikgeschichte* (Dr. Willi Schuh) hielten gutes Niveau.

Möge das Institut auch in diesen schwierigen Zeiten mit gutem Erfolg auf der alten Bahn vorwärtsstreben.

Zürich, 6. Dezember 1932.

sig. Hans Jelmoli.

b) Frühjahrsprüfungen 1933:

Während der Verlauf der Prüfungen im wesentlichen das gewohnte Bild zeigte, verdient im musikalischen Leben des Institutes der Beitrag an die *Feier des Brahmsgedenkjahres* besondere Erwähnung. Walter Frey unternahm es, durch seine *Kammermusikklasse* die gesamte Brahms'sche Klavierkammermusik konzertmässig interpretieren zu lassen. Auf fünf *Vortragsabende* verteilt, hörte man denn das Klavierquintett, die Klavierquartette, das Horntrio, die Klaviertrios, die Violin-, Cello- und Klarinettensonaten. Bedeutete schon die Übernahme einer solchen Aufgabe mit durchweg jugendlichen Kräften (einzige Ausnahme der Hornist Will als mitwirkender Lehrer) eine imponierende künstlerische Verpflichtung, so durfte man über die Qualität der Ausführung und über die Lösung der musikalischen wie technischen Probleme hohe Freude empfinden. Es war Walter Frey tatsächlich gelungen, die führenden Klavierparte gewissermassen individuell zu besetzen, so dass eine wohlthuende Kongruenz zwischen Spielerin (es handelte sich vorzugsweise um weibliche Mitwirkende) und Werk bestand. Da die beteiligten Streicher und auch der Klarinettist sich dem Ensemble gut einfügten, entstand so ein edles Wettmusizieren, an dem Publikum wie Fachkritik mit grosser Aufmerksamkeit und dankbarer Anerkennung beteiligt waren. Das ganze Unternehmen gereicht in seiner glücklichen Abwicklung Walter Frey wie dem Institut, dessen Niveau nach aussen wieder einmal kräftig betont wurde, zu hoher Ehre.

Auch die *Schlussaufführung mit Orchester* vom 1. April, an der das Klavier viermal, die Violine zweimal, Gesang und Klarinette

je einmal unter Leitung von drei angehenden Dirigenten vertreten waren, bot durchweg gediegene Leistungen. Dass Werke wie Beethovens Violinkonzert und Liszts A-Dur-Klavierkonzert vollständig in diesem Rahmen aufgeführt wurden, mag den hohen Rang des Programms belegen.

Die *Chor- und Orchesteraufführung* vom 25. März brachte das Debut von *Hermann Dubs* als Leiter der Chorklasse mit einem umfangreichen Händelschen Werk „*Laudate pueri*“ (Solosopran: Alice Frey-Knecht). Im ersten Teil des Programms dirigierte Dubsens Schüler *Ernst Hess* nicht weniger erfolgreich das Magnificat von Buxtehude und *Hans Rogner* leitete stilistisch sicher ein Streicherconcerto von Dall'Abacco und das Oboenkonzert von Telemann (Hubert Fauquex).

Ein Hauskonzert bot ein besonders glücklich zusammengestelltes Programm *heiterer Musik* vokaler und instrumentaler Art. Es wurde da allseits mit viel Lust und Liebe musiziert, so dass der Kontakt mit der Zuhörerschaft sehr rege ward und sich nach dem Walzer aus Voglers „*Fiedelhänschen*“ zu einer starken Ovation für den verdienten, unermüdlichen Leiter des Institutes verdichtete.

In zwei höchst bedeutsame *Konzertdiplome* teilten sich das Klavier- und das Orgelfach. *Lis Keller* (Schülerin von Emil Frey) errang es mit Auszeichnung, *Elisabeth Strehler* (Klasse Ernst Isler) mit dem Prädikat „sehr gut“. Was die beiden jungen Künstlerinnen an ihrem Klavier- bzw. Orgelabend der Öffentlichkeit an persönlich orientierten, technisch fertigen und vollendet gestalteten Leistungen boten, das verdient wärmste Anerkennung.

Von den acht ausgestellten *Lehrdiplomen* entfällt die Hälfte auf das Klavierfach; Orgel, Violine, Violoncell und Rhythmik sind je einmal vertreten. Endlich erhielten je ein Cellist und ein Klarinetist das *Orchesterdiplom*.

An den Blasdirigentenkursen von Obermusikmeister *Bernhagen* nahmen wieder eine grössere Anzahl jugendlicher Blasorchesterleiter mit evidentem Erfolg teil.

Wie zu erwarten war, führte das gute Resultat der *dramatischen Darstellungskurse* von *Emmy Krüger* zu einer Wiederholung dieses trefflichen Unterrichts.

Über die *theoretischen Prüfungen* mag die nachfolgende Tabelle orientieren:

	Anzahl der Kandidaten	nicht bestanden	genügend	gut	sehr gut	m. Aus- zeichn.
Gehörbildung . .	14	—	1	4	4	3
Harmonielehre .	16	1	5	8	1	1
Analyse	14	—	—	6	8	—
Pädagogik . . .	17	—	—	9	8	—
Musikgeschichte .	16	3	2	7	3	1

Zürich, Anfang Juni 1933.

sig. *Hans Jelmoli.*

Sprechstunden der Direktoren:

Herr Dr. V. *Andreae*: Nach telefonischer Vereinbarung mit dem Sekretariat.

Herr C. *Vogler*: Montag,
Dienstag, Donnerstag und
Freitag 16—18 Uhr.

Geschäftsstunden des Sekretärs:

9—12 und 14—18 Uhr.

Bibliothek:

Montag 15—16 Uhr
Donnerstag 15—16 Uhr } im Lehrerzimmer.

Telephon:

Direktion: 28.955.

Hauswart: 25.049.

Anmeldungen und Aufnahmen können jederzeit erfolgen.

Das Wintersemester beginnt am 30. Oktober 1933.

Schulgebäude: Florhofgasse 6, Zürich 1.

(Tramhaltestelle Neumarkt der Linien 1 und 12 oder Tramhaltestelle Heimplatz der Linien 5, 8, 9, 21).

Saal für Rhythmische Gymnastik und der Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung, Gymnastik und Tanz:

Freie Strasse 56, I, Zürich 7

(Tramlinien 9, 12 und 21, Haltestelle Hottingerplatz).